

Nr. 3 – Oktober 2018

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen in den bayerischen Diakonie-MAVen

Aufruf zur Aktion bei der Synode der Evangelischen Kirche Deutschlands

11. November | ab 9:00 Uhr | Würzburg

Es werde Licht

ver.di und die Bundeskonferenz der AGMAV+GA rufen euch gemeinsam zur Aktion zur EKD-Synode am 11. November nach Würzburg auf. Lasst uns gemeinsam ein deutliches Signal in Richtung der Entscheider*innen in der evangelischen Kirche setzen, denn: **Es werde Licht! Es ist Zeit für Menschen. Würde. Respekt.** bei den Arbeitsbedingungen in der Diakonie und Kirche. Dafür fordern wir eine wirksame betriebliche Mitbestimmung in der Diakonie. Deshalb wollen wir gemeinsam am **11. November ab 09.00 Uhr in Würzburg** die Synodalen vor dem Eröffnungsgottesdienst begrüßen. [Hier findet Ihr den Aufruf](#) mit den organisatorischen und inhaltlichen Infos. Leitet ihn gern unbedingt auch an weitere Interessierte weiter! **Der GA Diakonie unterstützt die Aktionen. Wir freuen uns auf eure zahlreiche Unterstützung und Beteiligung!**

Bericht von der 3. Delegiertenversammlung des Gesamtausschuss Diakonie Bayern (GA) am Montag, 17. September 2018 in Nürnberg im Germanischen Nationalmuseum

Andreas Schlutter begrüßte die etwa 140 Delegierten, die aus ganz Bayern zur Delegiertenversammlung angereist waren. Andreas hatte am 1. September 2019 den Vorsitz im Gesamtausschuss von Dr. Herbert Deppisch übernommen. Herbert war vorzeitig vom Vorsitz zurückgetreten, da er zum 1. Oktober in Rente geht und deshalb aus dem Gesamtausschuss ausscheidet und so eine begleitete Übergangszeit ermöglichen wollte. Herbert stellte den Rechenschaftsbericht des GA vor und zog ein Resümee der zurückliegenden, ersten Amtszeit: die wesentliche Aufbauarbeit ist geleistet, der GA ist bekannt und nicht mehr aus der bayerischen Kirchen- und Diakonielandschaft wegzudenken. Wir setzen unseren Weg fort – in die zweite Amtszeit. Wir sind bereit!

Gegen Ende des Rechenschaftsberichts erscheint der Präsident des Diakonischen Werkes Bayern, Michael Bammessel und berichtet über Aktuelles aus der bayerischen Diakonie. Er bestätigt: aus der zahlreichen Teilnahme an der Versammlung wird deutlich, dass der GA gebraucht und gut angenommen wird; er habe die Gründung des GA von Anfang an befürwortet. Der GA und der Vorstand des DW Bayern arbeiten

konstruktiv zusammen.

Die Versammlung stand unter dem zentralen Thema der „indirekten Steuerung“ und wie Mitarbeitervertreter*innen ihr begegnen können. Das Theaterprojekt „Xtrameile“ stellte in ihrem Theaterstück „Yes we burn“ sehr eindrücklich dar, wie eine Mitarbeiterin am Rande eines Burnout mit der sehr belastenden Arbeitssituation kämpft. Der Philosoph Stephan Siemens entwickelte sehr gut verständlich das System der „indirekten Steuerung“: Beschäftigte werden zunehmend nicht mehr direkt durch Anweisungen, sondern indirekt durch das Setzen von Rahmenbedingungen gesteuert. Dabei wird die Verantwortung für Ergebnisse an Teams übertragen; diese übernehmen Unternehmerfunktionen. Risiken dieser unbewussten Übernahme sind gruppensdynamische Prozesse, die die zunehmende Ausbreitung von Burnout und Mobbing begünstigen. Sein Fazit: Dem System der indirekten Steuerung kann individuell nicht wirksam begegnet werden; Gewerkschaften und betriebliche Personalvertretungen müssen die Auseinandersetzung mit indirekter Steuerung in die Hand nehmen und eine Reflexion auf allen Ebenen ermöglichen.

Am Ende der Versammlung wird Herbert in den Ruhestand verabschiedet und bekommt für seinen langjährigen Einsatz für die Installation des GA und die unermüdliche Aufbauarbeit Dank und Applaus.

Ergebnisse Umfrage Eingruppierung Frühjahr 2018

Einige „Kernsätze“:

1. Die Umfrageergebnisse können bei einer Rücklaufquote von ca. 40 % als repräsentativ bezeichnet werden.
2. Es gibt doppelt so viele Mitarbeitervertretungen, die schlecht oder sehr schlecht bei Eingruppierungen beteiligt werden wie MAVen, die sehr gut oder gut beteiligt werden (41 % im Vergleich zu 21 %).
3. Das bedeutet in der Konsequenz, dass die Beschäftigten nicht angemessen behandelt werden; das könnte sogar dazu führen, dass die Kolleg*innen schlechter oder falsch behandelt werden.

Etwa 40 % der Mitarbeitervertretungen haben Schwierigkeiten mit unbestimmten Rechtsbegriffen der AVR-Bayern (Beispiele: förderliche Zeiten, spezielle Aufgaben, Tätigkeiten unter fachlicher Anleitung).

4. Nur ca. 1/3 der Mitarbeitervertretungen erhalten immer eine Stellen- oder Aufgabenbeschreibung, um die Richtigkeit der Eingruppierung mit zu beurteilen. Es müssten eigentlich 100 % sein.

Zudem gibt es zu der Frage, was MAVen als größtes Problem bzw. größte Herausforderung beim Thema Eingruppierung erleben, viele Freitextnennungen, die

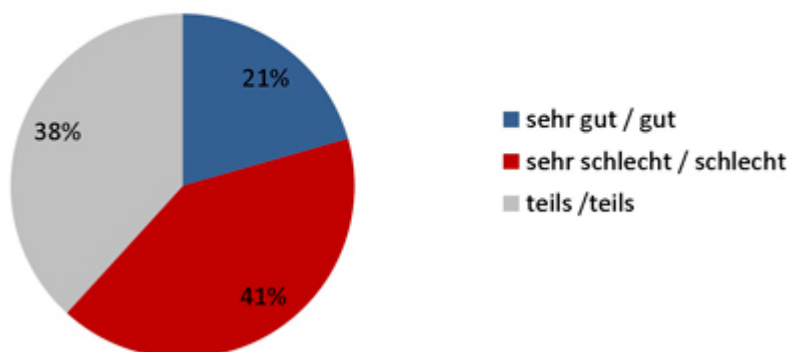
die Kernaussagen unterstützen. Nachfolgend einige exemplarische Aussagen:

- „Schwammige Formulierungen in den AVR und dadurch Wahl der Eingruppierung in verschiedene [Entgelt-]Gruppen möglich, wenn nicht explizit eine Berufsbezeichnung benannt ist.“
- „Unklare Rechtsbegriffe lassen zu viel Spielraum zu.“
- „Höhergruppierungen sind trotz vorgelegter Nachweise und höherwertiger Tätigkeiten nur schwer verhandelbar mit dem Arbeitgeber“
- „Wir haben keinen Einblick, werden nicht gefragt, deshalb können wir dazu nichts sagen.“

Die detaillierte Auswertung hat gezeigt, dass es zu einem großen Teil gravierende Probleme mit der Mitbestimmung bei Eingruppierung gibt – bis zu einer nahezu fehlenden Beteiligung. Dieser Zustand ist nicht hinnehmbar und legt dar, dass es innerhalb der bayerischen Diakonie viele Träger gibt, die die Mitbestimmungsrechte der MAVen nicht respektieren.

Die Ergebnisse der Umfrage waren bereits Gegenstand eines Gesprächs mit den DW Bayern, weitere Aktivitäten des GA werden folgen.

Qualität der Beteiligung der MAVen (N=136)



Hiermit weisen wir Sie darauf hin, dass unser Newsletter-Modul auf der E-Mail-Marketing-Software Clever Reach (<https://www.cleverreach.com/de/>) basiert.

Alle Daten werden in den sicheren Rechenzentren von Clever Reach ausschließlich im europäischen Raum gespeichert.

Weitere Informationen zur Datensicherheit bei Clever Reach finden Sie unter <https://www.cleverreach.com/de/datensicherheit/>.

Wir haben für Ihr Newsletter-Account die Datenschutzkonformität aktiviert.

Bitte beachten Sie, dass Sie unter „Mein Account“ unter dem Menüpunkt „Einstellungen“ –

„Datenschutz“ den gesetzlich vorgeschriebenen Auftrags-Verarbeitungs-Vertrag (kurz AV-Vertrag) mit dem Anbieter der genutzten Newsletter-Software Cleverreach erstellen und downloaden können.

Hier können Sie außerdem weitere Feineinstellungen in Sachen Datenschutz für Ihr Newsletter-Modul vornehmen.